

mal liegt eine umfassende 40bändige Ausgabe der Werke W. I. Lenins in deutscher Sprache vor.

Ein hervorragendes Ereignis im Leben der Partei und des Volkes war die Herausgabe der achtbändigen „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“. Das Geschichtswerk wurde auf der Grundlage des von der 2. Tagung des Zentralkomitees -beschlossenen „Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ durch ein Autorenkollektiv von Wissenschaftlern unter Leitung des Genossen Walter Ulbricht erarbeitet. Es erschien anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung unserer Partei und nimmt seitdem bei der theoretischen und politischen Schulung der Parteimitglieder und der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Bürger der Deutschen Demokratischen Bepublik, insbesondere der jungen Generation, eine äußerst wichtige Stellung ein.

In den Mittelpunkt der Parteiproaganda nach dem VI. Parteitag rückte das neue ökonomische System der Planung und Leitung. Die Parteimitglieder wurden mit seinen inneren gesetzmäßigen Zusammenhängen, dem funktionellen Wirken seiner Bestandteile und den vielfältigen Formen und Methoden seiner Anwendung vertraut gemacht. Das Verständnis für die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus wurde erhöht, das volkswirtschaftliche Denken breiter Bevölkerungskreise vertiefte sich. Vielerorts zeigte sich jedoch ein einseitiges Hinwenden zu technischen Details und organisatorischen Fragen der Produktion und eine Vernachlässigung der politisch-ideologischen Tätigkeit.

Die 7. Tagung des Zentralkomitees nahm kritisch zu diesen Mängeln Stellung und forderte eine Wende in der theoretisch-ideologischen Arbeit. Der Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ trug dazu bei, die Parteischulung auf ein höheres Niveau zu heben, das System der marxistisch-leninistischen Bildung der leitenden Kader zu verbessern und eine differenzierte und vielseitige ideologische Arbeit unter den verschiedenen Schichten der Bevölkerung zu entwickeln.

Die Grundfragen der Politik der Partei, insbesondere die neuen Probleme der Theorie und Praxis beim umfassenden Aufbau des Sozialismus, sowie die Wesenszüge und neuen Merkmale des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland wurden wirksamer erläutert. In der Auseinandersetzung mit der reaktionären imperialistischen Konzeption der „formierten Herrschaft“ wurden das Klassenwesen des Bonner Staates und die Ursachen der besonderen Aggressivität des westdeutschen Imperialis-